

Der Parietallappen:

Links, die verwendet wurden:

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-031-52009-9_3 // beschreibt das WO des Parietallappens.

<https://oparu.uni-ulm.de/server/api/core/bitstreams/3e87706b-097b-4ca6-80f1-6bf373387611/content>

Anatomie des Parietallappens:

Der Scheitellappen und der Hinterhauptlappen machen etwa ein Drittel der Hemisphärenoberfläche aus und befinden sich unter den Scheitel- und Hinterhauptknochen. Auf der lateralen Seite grenzt der Scheitellappen anterior an den Frontallappen, inferior an den Temporallappen und posterior an den Hinterhauptlappen.

Die laterale Oberfläche umfasst den postzentralen Gyrus und den oberen und unteren Scheitellappen. Auf der medialen Oberfläche wird es durch den Praecuneus, den hinteren Teil des Zingulum und den hinteren Lobulus paracentralis gebildet. Die Sylvische Oberfläche umfasst den unteren Teil des postzentralen und supramarginalen Gyrus.

Der Hinterhauptlappen hat den Sulcus calcarinus auf der medialen Oberfläche, der ein konstanter Sulcus und ein wichtiger Orientierungspunkt der medialen Oberfläche und für Zugänge zur Pinealregion ist.

Funktion des Parietallappens:

Der Parietallappen ist von wesentlicher Funktion für Sprache und mathematische Fähigkeiten (Della Puppa et al. 2015b), sowie für das Lesen und das symbolische Denken (Deller und Sebestény 2007). Außerdem ist er für das Sehen verantwortlich (Kandel et al. 2000).

Seine Bedeutung liegt in seinen vielfältigen Verbindungen, die eine grundlegende Rolle bei der Ermöglichung der zuvor beschriebenen kognitiven Funktionen spielen. Daher ist das Verständnis seiner anatomischen Beziehungen und Funktionen für die Planung der chirurgischen Behandlung von Scheitellappenläsionen unerlässlich.